

Bund Deutscher Architekten
und Architektinnen Hamburg **BDA**

Architektur Preis 2010 Zukunft im Bestand

Auslobung

Initiative
ARBEIT UND KLIMASCHUTZ



Hamburg



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Architektur Preis 2010 - Zukunft im Bestand

Auslober: Initiative Arbeit und Klimaschutz in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architekten und Architektinnen BDA Hamburg

Die Erneuerung und Modernisierung des Gebäudebestandes ist eine der herausragenden und beständigsten Bauaufgaben. Gestaltungsqualität ist unabdingbar, wenn neue Nutzungsansprüche verbunden mit rationeller Energienutzung an den Gebäudebestand gestellt werden. Zukunftsweisende, kreative Konzepte sind dabei gefragt.

Das gestalterische Ergreifen dieser zweiten Chance für die Architektur und das Stadtbild steht im Fokus des „Architektur Preises - Zukunft im Bestand“. Mit dem Preis sollen zukunftsweisende Lösungen bei Modernisierungen und Erneuerungen des Gebäudebestandes ausgezeichnet werden, die architektonisch vorbildlich sind und gleichzeitig der Nachhaltigkeit durch Verbesserung der Energieeffizienz dienen. Sie tragen damit auch zum Klimaschutz bei. Mit diesem Preis soll das öffentliche Bewusstsein für Architekturqualität bei energetischen Maßnahmen im baulichen Bestand gehoben werden.

Teilnahmeberechtigung

- Eingereicht werden können modernisierte Gebäude oder Gebäudegruppen aus den Bereichen des Wohnungsbaus, des Büro- und Gewerbebaus und des öffentlichen Bauens, die nach Durchführung der Baumaßnahmen eine Verbesserung der Energieeffizienz aufweisen. Im Bereich des Wohnungsbaus sind Gebäude mit mindestens fünf Wohnungen teilnahmeberechtigt. Ein- und Zweifamilienhäuser als Einzelobjekte sind ausgenommen. Für Büro- und Gewerbebauten sowie öffentliche Gebäude ist eine Bruttogeschossfläche von mindestens 1.000 m² für die Teilnahme erforderlich.

- Teilnahmeberechtigt sind Architekten/innen ggf. gemeinsam mit ihren Bauherren.
- Die eingereichten Objekte müssen im Zeitraum zwischen dem 01.07.2008 und dem 30.06.2010 auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg fertiggestellt worden sein.
- Jede Architektin und jeder Architekt bzw. jede Partnerschaft kann höchstens drei Arbeiten einreichen. Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Verfasser.

Beurteilungskriterien

Die architektonische Qualität wird bei diesem Preis nach folgenden Kriterien bewertet:

- Gestaltqualität,
- Stadtbildqualität,
- Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten,
- gestalterische Einbindung von zusätzlichen technischen Anlagen z.B. im Zusammenhang mit regenerativen Energien.

Die energetische Qualität wird wie folgt bewertet und gilt bei Vorlage des Hamburger Energiepasses oder einer gleichwertigen Energieberechnung (siehe auch „Einzureichende Unterlagen“) als nachgewiesen:

- errechnete Energieeinsparung,
- Bemühungen um Luftdichtheit, Minimierung der Wärmebrücken und Einsatz regenerativer Energien,
- Einhaltung folgender Wärmedurchgangskoeffizienten (U_{\max} -Werte: W/m²K) bei den modernisierten Bauteilen:

Außendämmung von Außenwänden	$U \leq 0,25$
Innendämmung von Außenwänden	$U \leq 0,50$
Fenster und Fenstertüren (inkl. Rahmen)	$U \leq 1,40$
Dach oder oberste Geschossdecke	$U \leq 0,20$
Kellerdecken bzw. Kellersohle	$U \leq 0,40$

Einzureichende Unterlagen

- Zu jedem Objekt ist der Anmeldebogen (digitales Formular, abrufbar unter www.klima.hamburg.de/architekturpreis-2010 oder unter www.bda-hamburg.de) ausgefüllt einzureichen.
- Je eingereichtem Objekt sind maximal 15 Abbildungen zulässig, die das Bauwerk vor und nach Abschluss der Maßnahme anschaulich und nachvollziehbar darstellen. Dabei ist der Zustand vor Abschluss der Maßnahme mit mindestens einem Bild zu dokumentieren. Die Abbildungen sind auf einer CD im jpg-Format mit einer Auflösung von 72 dpi bei einer Bildgröße von max. DIN A4 einzureichen.
- Die eingereichten Abbildungen sind mit Nummern von 1-15 zu versehen und sind in der Reihenfolge, in der sie der Jury präsentiert werden sollen, zu vergeben. Außerdem ist den Abbildungen eine Liste mit kurzer Inhaltsangabe beizufügen (z. B. Abbildung 1: Lageplan, Abbildung 2: Hofansicht o.ä.). Eine der Abbildungen soll als Hauptbild gekennzeichnet werden und ist mit einem „H“ und der laufenden Nummer zu versehen (z. B. 7H).
- Je eingereichtem Objekt ist ein kurzer Erläuterungstext zulässig (maximal 1.600 Zeichen).
- Für jedes eingereichte Objekt ist der Hamburger Energiepass oder eine gleichwertige bedarfsorientierte Energieberechnung mit vorher/nachher-Bilanzierung der Energieeinsparung in Kopie vorzulegen.

Preisränge und Dotierungen

1. Preis:
„Architektur Preis - Zukunft im Bestand“ 5.000 Euro
2. Preis: „Auszeichnung“ 3.000 Euro
3. Preis: „Anerkennung“ 2.000 Euro

Alle Preisträger/innen erhalten eine Urkunde. Ferner werden ihre Arbeiten zusammen mit weiteren, von der Jury ausgewählten in einem Katalog dokumentiert und öffentlich ausgestellt.

Jury

- Almut Ernst, Architektin BDA, Berlin
- Karin Loosen, Architektin BDA,
1. Vorsitzende BDA Hamburg
- Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor,
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg

Die Jury hat die Möglichkeit, sich einen Preisbeirat zur sachverständigen Beratung hinzuzuziehen.

Vorprüfung

Heeckt + Maurer Architekten
Lizenziertes Energiepassbüro
der Initiative Arbeit und Klimaschutz
Ruhrstraße 11, 22761 Hamburg

Verfahren

Das Verfahren ist nicht anfechtbar. Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist sowohl hinsichtlich des Verfahrens als auch hinsichtlich der Entscheidung ausgeschlossen.

Verfahrens-Management

im Auftrag der Auslober:
ACD GmbH
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Telefon: 040 - 450 35 200, Fax: 040 - 450 35 202
eMail: info@acd-hamburg.de

Haftung

Für Beschädigung oder Verlust der eingereichten Unterlagen können die Auslober keine Haftung übernehmen.

Einverständniserklärung

Alle Teilnehmer/innen erklären sich durch ihre Beteiligung am Verfahren mit dem Inhalt und den Bestimmungen der Auslobung einverstanden. Durch ihre Beteiligung am Verfahren erteilen die Teilnehmer/innen ihre Zustimmung zur Ausstellung ihrer Arbeiten und zur Publikation in einer Dokumentation und in sonstigen Veröffentlichungen auf der Grundlage der Juryentscheidung ohne Vergütung und stellen das dafür erforderliche Material kostenlos und frei von Rechten Dritter zur Verfügung.

Abgabetermin und -ort

Postalische Zustellung der geforderten Unterlagen bis 30.06.2010 (Datum des Poststempels)
Persönliche Abgabe am 30.06.2010, 10.00 bis 13.00 Uhr
Abgabeort der Unterlagen:
ACD GmbH im Architektur Centrum
Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Terminübersicht

Bewerbungsschluss	30.06.2010
Jury Sitzung	12.07.2010
Preisverleihung und Ausstellung im Rahmen des BDA ArchitekturForums 2010 auf der GET Nord, Messe Hamburg	17.-19.11.2010
Ausstellung beim Stadtmodell	04.-30.01.2011

Auslobung und Anmeldebogen

Sind im Internet abrufbar unter:
www.klima.hamburg.de/architekturpreis-2010
oder unter www.bda-hamburg.de

Auslober

Initiative Arbeit und Klimaschutz vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architekten und Architektinnen BDA der Freien und Hansestadt Hamburg e.V., Holstenwall 24, 20355 Hamburg.

Die Initiative Arbeit und Klimaschutz wurde auf Einladung des Hamburger Senats im Herbst 1998 ins Leben gerufen mit dem Ziel, eine Halbierung des Wärmebedarfs für den Hamburger Gebäudebestand innerhalb des nächsten Instandhaltungszyklus zu erreichen durch Wärmeschutz an bestehenden Gebäuden, die verstärkte Nutzung der Solarenergie und die Etablierung der Passivhaus-Bauweise. Mehr als 60 Verbände und Organisationen aus Bauhandwerk, Architekten und Ingenieuren, Wohnungswirtschaft, Hauseigentümern und Mietern, Energieversorgern, Umweltverbänden, Behörden und Bildungseinrichtungen tragen diese Initiative.

Der Bund Deutscher Architekten BDA ist der älteste Fachverband rein freiberuflich tätiger Architekten in Deutschland und besteht ausschließlich aus berufenen Mitgliedern. Er wurde 1903 gegründet und bekennt sich seitdem zur Notwendigkeit einer verantwortungsbewussten, alle Bereiche umfassenden Planung für eine lebenswerte, gebaute Umwelt. Er unterstützt die berufliche Tätigkeit und das Engagement seiner Mitglieder für die Qualität des Planens und Bauens in Verantwortung vor der Gesellschaft und vertritt die Unabhängigkeit der Planung.